



Jahresbericht des Vereinsjahres 2023 – Senioren 30+

Motiviert bis unter die Haarspitzen (falls vorhanden) starteten die Senioren ins Fussballjahr 2024. Schliesslich galt es die im letzten Herbst hart erarbeitete Tabellenführung inkl. Ungeschlagenheit in der Liga zu verteidigen. So wechselten sich schweisstreibende Hallentrainings mit Einheiten auf dem Trainingsplatz im Rain ab. Die Ambitionen für die Rückrunde wurden mit einem Trainingstag beim SPZ in Nottwil unterstrichen.

Dennoch verlief der Start in die zweite Hälfte der Meisterschaft nicht nach Wunsch. Gegen das Schlusslicht Reiden stand die bisher so sattelfeste Abwehr neben den Schuhen, sodass trotz früher 2:0-Führung und hochkarätigen Chancen in der Schlussphase nur ein 3:3 resultierte. Augenzeugen zufolge führte dies dazu, dass selbst bei ansonsten gelassenen Seelen auf der Tribüne Kleidungsstücke durch die Gegend flogen. Auch die folgenden zwei Heimspiele – jeweils 1:1 gegen Zell/Willisau und Nebikon – brachten weder eine Niederlage noch viel Grund zum Feiern. Der eine oder andere sah den Aufstiegstraum vielleicht schon entschwinden. Doch mit einem 2:0 in Knutwil und einem 3:2 in Grosswangen fanden die Senioren endlich auf die Siegerstrasse zurück. Und da die Konkurrenz aus Nebikon ebenfalls Rückschläge hatte einstecken müssen, grüsste der HSV nachwievor von der Tabellenspitze. Mit einem 3:1 über Escholzmatt wurde diese behauptet und der Weg für das grosse Finale in Nottwil freigemacht.

Die HSV-Senioren nahmen zwei Punkte und zwei Strafpunkte Vorsprung im Fernduell mit Nebikon ins letzte Saisonspiel ans andere Seeufer mit. Ein Unentschieden würde also reichen, sofern man nicht mehr als eine gelbe Karte holte. Bei bestem Fussballwetter und beeindruckender Zuschauerkulisse war uns die Nervosität zweifelsfrei anzumerken. Spielerisch passte nicht viel zusammen. Zum Glück konnte man sich wie eigentlich immer auf einen starken Keeper verlassen, der mit mehreren Glanzparaden die Null hielt. Als kurz vor Schluss ein hier nicht näher genannter HSV-Spieler die gelbe Karte sah, wurden Mannschaft wie Zuschauer endgültig auf die Folter gespannt. Nach einer weiteren gefühlten Ewigkeit ertönte aber endlich der Schlusspfiff und der Aufstieg war vollbracht!

Die ungeschlagene Meistersaison wurde in Nottwil noch bis tief in die Nacht gefeiert. Am nächsten Tag ging es beim Saisonabschluss nahtlos weiter. Nach einer Weindegustation wurde die 1. Mannschaft auf der Chärnsmatt zum Derbysieg angefeuert, bevor die Party im Huoben weiterging. Ein unvergessliches Wochenende, auch wenn sich ein Spieler auf seinem langen Heimweg existenziellen Fragen stellen musste. Leider bedeutete der Sommer auch Abschied. Mit Peter Fleischli und Alain Baumgartner traten zwei langjährige HSVler auf dem Höhepunkt ab. Dazu erklärte Stefan Aebischer seinen Rücktritt als Trainer.

Für die neue Saison in der Promotion-Klasse wurde die Mannschaftsführung und das Coaching auf mehr Schultern verteilt. Vielleicht war das mit ein Grund, warum es zu Beginn nicht gleich «geigte». Im Cup zogen die Senioren diesmal bereits in der ersten Runde den Kürzeren und zum Meisterschaftsstart bezahlten wir mit einem 0:6 gegen Wolhusen-Malters saftiges Lehrgeld. Doch die Mannschaft bewies Nehmerqualitäten und steigerte sich. Beim Team Eich/Gunzwil und David Zibung kassierte man erst spät den entscheidenden Gegentreffer und in der Folge konnten zuhause gegen Südsterne (3:2) und Luzern United (2:0) die ersten Siege eingefahren werden. Auch wenn es auswärts nie zu Punkten reichte, waren wir in der höheren Spielklasse angekommen und konnten mithalten. Im letzten Heimspiel gab es gar einen prestigeträchtigen 1:0-Derbysieg über Sempach zu feiern. Einzig über den Abschluss der Hinrunde in Schüpfheim soll hier der Mantel des Schweigens gehüllt werden.

Für den Jahresabschluss hatte sich dann unser Eventmanager Chregu etwas Spezielles ausgedacht. Mit einem Kleinbus nahmen wir an einem Samstag die Fahrt nach Bern in Angriff und kamen nach Zwischenstopps für Kaffee und Bier beim Wankdorf an. Die Senioren durften das Luzerner Gastspiel im VIP-Sektor verfolgen. Die FCL-Leistung blieb zwar klar hinter dem Gebotenen im Innenraum zurück, dennoch dürfte dieser Abend, genau wie unser Fussballjahr 2023, lange in Erinnerung bleiben!

Senioren 30+

Januar 2024